

Jomo Shinbun 22. Sept. 2006

Jugendliche aus Japan und Deutschland tauschen in verschiedenen Orten der Präfektur Meinungen über Kultur und Umwelt aus

(Zum Bild) Deutsche Studenten im Austausch mit den Studenten der Technischen Fakultät der Gunma Universität

Gunma World Youth (Präsidentschaft von Masayoshi Sumiya) veranstaltete das Gunma Programm im Rahmen des japanisch-deutschen Jugendleiteraustausches in verschiedenen Orten der Präfektur vom 19. 9. bis zum 24. 9. 17 junge Leute aus Deutschland haben Austausch mit Studenten aus der Präfektur.

Das National Olympics Memorial Youth Center organisiert dieses Programm im Auftrag des Kultusministeriums. Es begann am 13. 9., und die deutschen Studenten im Alter von 19-27 haben für 15 Tage Austauschmöglichkeiten mit den japanischen Studenten. Das Ziel des Programms liegt darin, dass sich die Jugendleiter der Jugendverbänden in beiden Ländern durch Austauschbegegnungen unter gemeinsamen Themen und durch Kulturerlebnisse kennenlernen.

Das 6-tätige Gunma Programm wird von Gunma World Youth betreut. Am 19. 9. erlebte die Gruppe die heiße Quelle in Kusatsu. Am 20. 9. besuchte sie die Heimatmuseen in den Gemeinden Tsumagoi und Nakanojo und lernte die volkstümliche Kultur der Präfektur kennen. Am 21. 9. war sie zuerst in der Ojima Elementarschule (in Stadt Ota) und dann in der Technischen Fakultät der Gunma University (in Stadt Kiryu) bzw. in der Takasaki University of Commerce (in Stadt Takasaki) zu Besuch. In der Technischen Fakultät der Gunma Universität gab es zuerst das Referat über Umwelt und Technik, und dann hatte die Gruppe Gelegenheit, mit 10 Studenten auszutauschen.

Die Studenten aus Deutschland und der Gunma Universität stellten gegenseitig Fragen über Mülltrennung in der Stadt Gunma oder Spezialitäten in Deutschland und tauschten aktiv Meinungen aus.

Die deutsche Delegation besucht die Städten Ota, Iseaki, u.a. vom 22. 9. bis zum 24. 9. Sie hat Programme wie Familienaufenthalt, Erleben der japanischen Kultur, u.a.